



Nach der Gala versammelten sich alle Geehrten zu einem gemeinsamen Abschlussbild mit Laudatoren und Vertretern des Kreissportbunds.

Fotos: Anton Luhr

Der Abend für die Besten der Besten

350 Gäste verfolgten im Bergischen Löwen die Gala zur Sportlerwahl 2018 mit großem Showprogramm

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Bergisch Gladbach. Die Jungen und Mädchen in ihren blauen Trikots stehen sonst nicht im Vordergrund. Diesmal schon. Begeistert stürmten die Spieler des „Specialteams“ von DJK Ommerborn Sand aus Bergisch Gladbach nach vorne. Über ein Dutzend Fußballer mit körperlicher oder geistiger Einschränkung jubelten den 350 Zuschauern im Bergischen Löwen zu. Und alle, wirklich alle im Saal applaudierten.

Viele Höhepunkte

Die Sonderehrung, für die der Kreissportbund die Sander Sportler ausgewählt hatte, war einer der Höhepunkte eines sehr ereignisreichen Festabends zur Wahl der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2018. Christian Bonnen, Vorstand der unterstützenden Kreissparkasse Köln, legte zum Scheck des Kreissportbunds spontan 1000 Euro darauf, so begeistert war er vom Engagement der Sander. Laudatorin Helene Hammelrath, die ehemalige Landtagsabgeordnete, freute sich mit.

Hätte der Große Saal im Bergischen Löwen einen roten Teppich, wäre er beim Gala-Abend für die Sportler des Jahres 2018 im Rheinisch-Bergischen Kreis ausgerollt worden. Das große Sportlerfest war spannend, unterhaltsam, informativ und natürlich sportlich. Die Gäste erlebten ein Show- und Ehrungsprogramm, durch das der bekannte ARD-Sportkommentator Tom Bartels charmant führte. Rund zwei Stunden vergingen wie im Flug, garniert mit begeisterten Trampolinneinlagen des TV Blecher aus Luisa Braaf, Paul Meinert und Luis Hagen und einer mitreißenden Vorstellung der Gladbacher Showtanzformation Jazz Lights. Deren „Chefin“ Dagi Pollnow-Meding machte bereits



Die Jazz Lights zeigten einen Ausschnitt aus ihrer aktuellen Kür. Das Publikum war begeistert.

mentator Tom Bartels charmant führte. Rund zwei Stunden vergingen wie im Flug, garniert mit begeisterten Trampolinneinlagen des TV Blecher aus Luisa Braaf, Paul Meinert und Luis Hagen und einer mitreißenden Vorstellung der Gladbacher Showtanzformation Jazz Lights. Deren „Chefin“ Dagi Pollnow-Meding machte bereits



kräftig Werbung für die bevorstehenden Festveranstaltungen zum 35-jährigen Bestehen im Juni. Als hochkarätige Laudatoren kündigten unter anderem Walter Schneeloch (Präsident Landessportbund NRW) und Kunstturntrainer Dieter Koch die Sportler an. Auf der Bühne staunte der Moderator ein ums andere Mal: Ja, im Kreis gibt es auch Voltigierer und Kunstradfahrer, die zu den besten der Welt zählen.



Vorstand Christian Bonnen (r.) und Regionalvorstand Oliver Engelbertz (l.) von der Kreissparkasse beim Talk mit Tom Bartels.



Teammanager Martin Spicker (l.) von den Bergischen Löwen.



Uwe Tillmann (l.) und Karl Wermelskirchen vom TV Herkenrath.

ge der Eingeladenen fehlten. Für Unverständnis sorgte allerdings das Fernbleiben der „Mannschaft des Jahres 2018“: Die Fußballer des TV Herkenrath wurden von den Vorständen Uwe Tillmann und Karl Wermelskirchen vertreten. In welcher Klasse der Regionalligist in der nächsten Saison spielt, ließen die Vertreter offen.

Spontaneität war oft Trumpf: Der Moderator sprintete beim Schnelldurchgang der Platzierten zu Triathlet Till Schramm und später zu Martin Spicker, dem Teammanager der Basketballerinnen der „Bergischen Löwen“. Spontan auch das Interview mit dem frischgebackenen Boxeuropameister Sergej Wotschel aus Bergisch Gladbach, der seinen EM-Gürtel in einem Koffer mitgebracht hatte.

Nach der Gala war noch lange nicht Schluss im Bergischen Löwen. Am Buffet gab es delikate Köstlichkeiten, und an den Stehtischen warfen die Gäste erste neugierige Blicke auf die Sonderseite zur Sportwahl, die „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Bergische Landeszeitung vorbereitet hatten. Nach der Gala wurden die Seiten an alle Festbesucher verteilt.

Anzeige

Der Richtig gute Auswahl + Beratung = Erlebniseinkauf

Einkaufen, so wie ich es mag beim RABEN für's Osternest und zur Kommunion

Wir-in-Bensberg

Der RABE

Richtig gute Bücher Richtig gute Spielwaren

51429 Berg.Gladbach-Bensberg, Schloss-Str. 76
02204 57240
geöffnet 10:00 - 18:30; Sa. bis 14:00 Uhr

1000 Geschenk-Ideen für's Osternest

INTELLIGENTE Knete

www.derrabe.de

Der Höhenflug der Trampolinturner

Die Hallendecke im Löwen-Saal ist für Trampolinturner ideal. Deutlich über sechs Meter ist der Saal hoch, was der Trampolinnachwuchs des TV Blecher aus Odenthal zu einer mitreißenden Kür nutzte. Paul Meinert, Luis Hagen und Luisa Braaf gehören in der Jugendklasse zu den besten deutschen Trampolinturnern, auch im Einzel haben sie bereits Medaillen bei Deutschen Meisterschaften gewonnen. Für den großen Auftritt im Bergischen Löwen hatten die Trampolinturner eigens ihr Sportgerät mitgebracht. Nach ihrer Darbietung bat Moderator Tom Bartels die drei noch einmal auf die Bühne zurück: zum Abholen ihres Applauses. (cbt)



Luis Hagen und Paul Meinert in luftiger Höhe unterwegs. Die Turner gehören zur Spitze des deutschen Trampolinnachwuchses.



Luisa Braaf bei ihrer Flugshow im Bergischen Löwen.

Freundliche Einladung zum Wandertag

Für die langjährigen Medienpartner der Sportlerwahl, „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Bergische Landeszeitung, gratulierte Cordula von Wysocki aus der Gesamtedaktionsleitung den besten Sportlern. Im Gespräch mit Landrat Stephan Santelmann lud sie ein zum ersten Wandertag der beiden Zeitungen. Am 19. Mai, einem Sonntag, werden sich die Wandrerfreunde in Lindlar am Freilichtmuseum treffen und abwechslungsreiche Strecken entdecken. Das Teilnahmebändchen hat der Landrat jedenfalls bereits: Die Chefredakteurin der Kölnischen Rundschau berichte



Cordula von Wysocki ehrte Trampolinturner Luis Hagen.

tete von einem enormen Interesse der Leser an dieser Aktion. Eingeladen ist auch Moderator Tom Bartels. Er bekam ebenfalls ein Bändchen zum Mitwandern.

persönlich

✉ Bergische Landeszeitung, An der Gohrmühle 10,
51465 Bergisch Gladbach, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Viele Ausblicke auf ein spannendes Sportjahr

„Es gewinnt die FahrerIn, die den Sieg am meisten will“, ist Mountainbikerin Steffi Dohrn sicher, dass es extrem wichtig ist, Technik und Ausdauer zu trainieren, aber „letztlich der Kopf entscheidet, ob die Zielinie als Erste überfahren wird.“ Unter anderem in Kirchzarten und Willingen, an Orten, von denen Moderator Tom Bartels für die ARD vom Skispringen überträgt, fährt Dohrn Marathon: 80 bis 130 Kilometer, überwindet 2000 bis 3000 Höhenmeter. Bei den Dirt Stylers in Bergisch Gladbach-Nußbaum hat sie Downhillfahren geübt: „Ich bin auch schon fies über den Lenker gegangen, habe Steißbein und Rippen gebrochen. Das passiert bei unserem Sport.“

Den Lenker im Blick haben, muss auch Maren Haase, die Sportlerin des Jahres des RSV Blitz Hoffnungsthal. Sie beschreibt bei der Sportlergala den Mantesprung, den sie beherrscht. Es wird vom Sattel auf den Lenker gesprungen. „Ausdauer, Kraft, Gelenkigkeit und Mut“ sind in ihrer Sportart Kunstradfahren gefragt: „Es sind auch schon mal die Grenzen der Schwerkraft zu überwinden.“

Gefragt nach ihrer Motivation, weiter auf diesem hohen Niveau zu laufen, antwortet Leichtathletin Monika Gippert vom TV Herkenrath: „Weil ich es immer noch kann. Und Wettkämpfe sind das Salz in der Suppe.“ Sie will ihre Zeit über 800 m auf 2:34 Minuten verbessern, auch über 5000 Meter in diesem Jahr starten.

Ihr Namensvetter Jochen Gippert („nicht verwandt und nicht verschwägert“) hat klare und große Ziele: „2022 bei der WM in Göteborg starte ich in der nächsten Altersklasse und will gewinnen.“ Der Doppel-Europameister und Vizeweltmeister freut sich, dass er Sportler des Jahres im Kreis wurde: „Man tritt immer an, um zu siegen, auch bei der Wahl der Sportler des Jahres.“ Vor der WM in Málaga war er kurz davor abzu-



Die Laudatoren Dieter Koch (l.) und Walter Schneeloch mit den Sportlerinnen des Jahres 2018: Steffi Dohrn (2.v.l.), Maren Haase (M.) und Monika Gippert (2.v.r.).
Fotos: Anton Luhr



Sprinter Jochen Gippert (l.) freute sich über die Anerkennung und hofft auf weitere Erfolge.



Marc Lehmann (2.v.l.) und Julica Müller (3.v.l.) mit Oliver Engelbertz (l.) und Christian Bonnen (r.) von der Kreissparkasse Köln.



Dagi Pollnow-Meding mit Jazz Lights und Tom Bartels.



Justin van Gerven schaffte es als erster Voltigier auf die Bühne, Landrat Stephan Santelmann und Cordula von Wysocki gratulierten.

sagen. Der Oberschenkel zwickte. Und dann holte Jochen Gippert Silber: „Ich überraschte mich selbst in letzter Zeit.“

Ein Ausbund an Ausdauer ist auch Triathlet Till Schramm vom Schwimmverein Bergisch Gladbach. Der Profi ist 40-mal bei einem Ironman gestartet, hat acht Siege gefeiert. 3,8 Kilometer sind zu schwimmen, 180 Kilometer Rad zu fahren und ein Marathon zu laufen. Als eines der nächsten Ziele wird der Ironman auf Hawaii anvisiert. Erst mit 13 Jahren begann

Justin van Gerven mit dem Voltigieren, fand Freude an dem Sport, den seine Schwester bereits trieb. Zuvor hat der amtierende Team-Weltmeister zehn Jahre Hockey beim THC Rot-Weiss Bergisch Gladbach gespielt. Kraft und Gleichgewicht seien Grundvoraussetzung für diesen Sport, sagt der Gladbacher. Schon mit fünfeinhalb

Jahren hat Luis Hagen mit dem Trampolinturnen angefangen, zeigte auf der Bühne Proben seines Könnens mit Luisa Braaf und Paul Meinert vom TV Blecher. Ein Doppelsalto vorwärts mit eineinhalb Schrauben ist

das Paradestück seiner Übung.

Auch die Jazz Lights wussten das Publikum mit ihrer Darbietung zu begeistern, freuten sich über Rang zwei bei der Wahl der Mannschaften des Jahres. Die Worldcup-Sieger und Vizeweltmeister feiern ihren 35. Geburtstag vom 19. bis 21. Juni mit Bühnenshows im Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg.

Zurück zum Kunstradsport: Der RSV Blitz räumte mächtig ab. Dank Worldcup-Siegerin Maren Haase wurde aus dem Duo Julica Müller und Marc Lehmann ein europäisches Spitzenteam. Die beiden wurden sensationell Europameister ihrer Altersklasse. Marc Lehmann: „Mit Maren Haase, unserer Trainerin, kam

der Erfolg.“ Bald gilt es Abschied zu nehmen. Marc Lehmann beginnt eine Pilotenausbildung in Salzburg. Und Julica Müller sucht sich keinen neuen Partner.

Apropos Abschied. Die erste Fußball-Mannschaft des TV Herkenrath ist derzeit auf Abschiedstour in der Regionalliga West. Abschied genommen hat schon im Winter die halbe Aufstiegsmannschaft. Vorsitzender Uwe Tillmann und sein Vertreter Karl Wermelskirchen nahmen den Preis für die Mannschaft des Jahres entgegen.

Abschied nehmen wollen auch die Basketballerinnen der Bergischen Löwen, die mit 13 Spielerinnen gekommen sind, im durchweg positiven

Sinne. Manager Martin Spicker: „Für die Sportlerehrung haben wir extra unser Training unterbrochen. Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung vieler Fans am Karsamstag, 20. April, um 15 Uhr im Play-off-Spiel gegen das Team aus Osnabrück um den Aufstieg in die 1. Liga. Wer sagt, er kommt von der Sportlerehrung, bekommt eine kleine Ermäßigung auf den Eintritt.“ Martin Spicker setzt darauf, dass die bergische Sportfamilie zusammen rückt an diesem Nachmittag und unterstützt. Vielleicht wird zur neuen Saison wieder Erstliga-Basketball in Herkenrath geboten.

Elli Riesinger

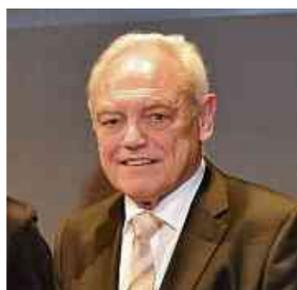


Splitter von der Gala

➤ Ausblick: Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbunds NRW, schaute als einer der Laudatoren am weitesten voraus. Für die Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2032 an Rhein und Ruhr sei es wichtig, die Unterstützung der Bevölkerung zu haben, meinte er.

➤ Fitness: Was er denn an sportlichen Aktivitäten mache, richtete Moderator Tom Bartels als Frage an Landrat Stephan Santelmann. Wandern und Radfahren seien seine bevorzugten Aktivitäten, erklärte der Befragte. Rhein-Berg sei mit weit über 60 000 Mitgliedern in den Sportvereinen ein „Sportkreis“.

➤ Förderung. Über das 2019 anlaufende Sportstätten-Förderprogramm des Landes informierte Walter Schneeloch. 300 Millionen Euro gebe das Land bis 2022 an die Sportvereine zur Unterhaltung der Sportanlagen aus, als Gegenstück zur Sportpauschale der Kommunen. Schneeloch appellierte an die



Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbunds. Foto: Luhr

Vereine, sich um Gelder zu bewerben.

➤ Der Rösrather Holger Müller (CDU), Vorsitzender des Sportausschusses im Landtag, verfolgte als einer der Ehrengäste die Veranstaltung. Auch zahlreiche Bürgermeister weilten unter den Gästen.

➤ Eine erste Einladung an Moderator Tom Bartels für die Sportgala 2020 sprach Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbunds, bereits aus. (cbt)

Große Bühne für die Jugendbetreuer

Die Jugendbetreuer und Jugendbetreuerinnen sind das Fundament, ohne die nichts geht in den Sportvereinen. Seit drei Jahrzehnten ehren der Rheinisch-Bergische Kreis und der Kreissportbund engagierte Nachwuchsbetreuer, die mindestens seit fünf Jahren ehrenamtlich aktiv sind. Im Spiegelsaal des Bergischen Löwen gab es dafür herzliche Dankesworte von Uli Heimann, dem Vorsitzenden des Kreissportbunds, und von Landrat Stephan Santelmann. Nach den Ehrungen ging es für alle auf die große Bühne des Bergischen Löwen: Bei der Sportlerwahl ist die Würdigung der Jugendbetreuer seit mehreren Jahren ein wichtiger Programmpunkt. Langer Applaus des Publikums war den Geehrten sicher. Diesmal wurden 18 Jugendbetreuer aus 13 Vereinen geehrt.

Ingrid Honrath, Turnerschaft 1879 Bergisch Gladbach: Seit sechs Jahren Trainerin für Kinder im Krabbel- und Grund-



Mit Urkunden und Medaillen wurden die Jugendbetreuer ausgezeichnet. Nach der Ehrung im Spiegelsaal ging es auf die große Bühne im Bürgerhaus Bergischer Löwe. Foto: Anton Luhr

schulalter.

Carolin Meissner, TV Refrath: Leiterin von drei „Fun-Kids-Gruppen“ und sechs Mädchen-Tanzgruppen.

Silke Zeyen, TV Refrath: Zentrale Übungsleiterin der Turnabteilung und engagiert im Mädchen- und Eltern-Kind-Turnen.

Sylvia Kassner, Heiligenhauser SV: Mitgründerin der Abteilung Leichtathletik und seit 2011 ehrenamtliche Übungsleiterin

Anke Herkenrath, Heiligenhauser SV: Mitgründerin der Abteilung Leichtathletik und Trainerin der „Durchstarter“ ab dem fünften Schuljahr.

Kerstin Wieseler, SG Pegasus Rommerscheid: Korbballtrainerin, Jugendbetreuerin und Übungsleiterin in der Kleinkinder-Turngruppe.

Ralf Spahn, SV Altenberg: Initiator einer D-Jugendmannschaft und langjähriger Beglei-

ter sowie Team-Manager.

Mirco Amft: SV Altenberg. Seit neun Jahren ehrenamtlich Trainer bei Bambini und Junioren.

Matthias Pelzer, DJK Montania Kürten: Seit sieben Jahren Trainer der F-Jugendfußballmannschaft.

Marco Hahn, Heiligenhauser SV: 2012 Gründer und Trainer einer Bambini-Mannschaft Jahrgang 2008, Begleitung bis heute.